

NEWSLETTER

“SWISS-BALTIC CHAMBER OF COMMERCE SBCC”

Repräsentativ von Switzerland Global Enterprise und SEC

Herausgabe alle 14 Tage seit 1998

www.swissbalticchamber.com, e-mail: swisschamber@sbcc.ee

Gonsiori 34, EE-10128 Tallinn, Estland

Tel.: +372 645 09 16, Fax: +372 631 15 77

12 Seiten Datum: 11.11.2016

ESTLAND

Misstrauensvotum gegen Premierminister Taavi Rõivas Befürchtungen vor russischer Einflussnahme



Das *estnische Parlament* hat am Mittwoch durch ein Misstrauensvotum den *Premierminister* und Vorsitzenden der liberalen Reformpartei *Taavi Rõivas gestürzt*. Am gleichen Tag begannen die *linksorientierte Zentrumspartei* und die bisherigen Koalitionspartner, die konservative Vaterlandsunion und die Sozialdemokraten mit Gesprächen über die *Bildung der neuen Regierung*. Für die Absetzung des Premierministers stimmten 63 von insgesamt 101 Parlamentariern. Nun muss die seit knapp einem Monat im Amt befindliche Präsidentin binnen 14 Tagen einen neuen Premierministerkandidaten ernennen, welcher während der danach folgenden 14 Tage dem



Parlament die Grundlagen zur Bildung der neuen Regierung präsentieren und ein Mandat zur Regierungsbildung erhalten muss. Danach wird der Premierministerkandidat innerhalb von 7 Tagen die Zusammensetzung der neuen Regierung der Präsidentin vorschlagen, die die neue Regierung ins Amt setzt. Die zurückgetretene Regierung wird ihre Arbeit fortsetzen solange, bis die neue Regierung im Amt ist, darf aber keine Kosten erhöhende oder grundsätzliche Entscheidungen treffen.

Taavi Rõivas wurde vorgeworfen, dass Estlands Wirtschaftswachstum während seiner Regierungszeit seit der letzten zweieinhalb Jahre stagniere. Rõivas' Regierungszeit werde auch von der wachsenden Rolle der Steuerbehörde charakterisiert, die die Steuereinnahmen streng unter Kontrolle halte.

Estlands Wirtschaft ist 2014 um 2,1% und im letzten Jahr um 1,1% gewachsen. Auch in diesem Jahr wird die Wirtschaft laut *Prognosen der Europäischen Kommission* um nur 1,1% wachsen. Ob die neue Regierung es besser meistert, bleibe dahin gestellt.

Während Rõivas' Amtszeit wurden allerdings mehrere Gesetzesänderungen verabschiedet, welche Unternehmern grosse Kopfschmerzen bereiteten. Am 1. November trat z.B. eine Verordnung in Kraft, der zufolge alle Rechnungen höher als 1000 EUR von Firmen deklariert werden müssen, wodurch die Belastung der Buchhalter und der Bürokratie erwähnenswert gestiegen ist. Ab dem 1. Dezember 2014 konnten Unternehmen bei der Anschaffung von

Fahrzeugen statt bisher 100% nur noch 50% bei der Mehrwertsteuer abziehen. Ziel dieser Gesetzesänderungen ist es, dass Unternehmen Firmenfahrzeuge nicht für Privatzwecke benutzt werden dürfen.

Die Regierung von Taavi Rõivas bleibt auch in Erinnerung der Bevölkerung eine kräftige Erhöhung der Alkoholsteuer, die 2015 in Kraft trat.

Die heutige Sozialsteuer von 33% wollte Rõivas jedoch ab dem kommenden Jahr auf 32,5% senken. Die Einkommenssteuer wurde von der Regierung zu Beginn 2015 von 21% auf 20% reduziert. Das Durchschnittsgehalt der Esten ist während Rõivas' Amtszeit von 1005 EUR im Jahre 2014 auf 1163 im II Quartal 2016 gewachsen.



Der am vergangenen Wochenende zum Vorsitzenden der Zentrumspartei gewählte **Jüri Ratas** (links) wird voraussichtlich neuer Premierminister Estlands werden. Es wird befürchtet, dass Estland vor einem "Linksrutsch" steht. Eines der wichtigsten Ziele der Zentrumspartei war und ist die Einführung der progressiven Einkommenssteuer wogegen die heutige Regierung gekämpft hatte. Die andere grosse

Befürchtung ist allerdings die Zukunft der ausenpolitischen Ziele Estlands. Die Zentrumspartei mit ihrem bisherigen Vorsitzenden **Edgar Savisaar** und einigen führenden Personen der Partei, sind durch ihre Russlandorientierten Positionen und Äusserungen bekannt. Im Hinblick auf das Wahlergebnis in den USA grassieren Befürchtungen, die USA könnten ihren militärischen Schutz im Baltikum aufgeben, obwohl Estland bereits 2% des BIP an den Verteidigungskosten leistet. Derzeit ist in der Kleinstadt **Tapa** eine kleinere NATO Einheit untergebracht und es werden eigentlich demnächst noch weitere eintausend US-Soldaten erwartet, welche in Tapa einquartiert werden sollen.

Zentrumspartei hat einen neuen Vorsitzenden



Auf dem am vergangenen Samstag in Paide stattgefundenen Parteikongress wurde **Jüri Ratas** zum neuen Vorsitzenden der Zentristen gewählt. Ratas sammelte 654 Stimmen und seine Gegenkandidatin, die Russlandorientierte **Yana Toom**, ergatterte 348 Stimmen. Der bisherige Vorsitzende **Edgar Savisaar** (links), der die Partei praktisch seit ihrer Gründung 1991 leitete, hat seine Kandidatur nach schwerer Krankheit inklusive einer Beinamputation aufgegeben.

"Ich verstehe, dass der Vorsitzende jeder Partei bereit sein muss, auch Estlands Premierminister zu werden. Ich bin dazu bereit," sagte Ratas



(links) in seinem ersten Interview nach der Wahl. Er sagte aber nicht welche neue Regierungskoalition er bevorzugen würde, wobei er darauf hinwies, dass die neue Regierungskoalition vorzugsweise ohne Reformpartei gebildet werden sollte. Die liberale Reformpartei war seit 17 Jahren in Estland an der Macht.

Der bisherige Vorsitzende und ehemaliger Bürgermeister der Hauptstadt Tallinn, Edgar Savisaar wird der Annahme von Schmiergeldern verdächtigt und wurde mit einer

Gerichtsverordnung vorübergehend aus dem Amt geschickt. Sollte Savisaar nicht auf das Bürgermeisteramt verzichten, bleibe diese Position bis zu den nächsten Wahlen wahrscheinlich unbesetzt, meinte Ratas.

British Airways wird nach Tallinn fliegen



Am 28. März beginnt die britische *British Airways* mit regelmässigen Flügen zwischen London und Tallinn. Zuerst zwei Mal wöchentlich dienstags und samstags wird British Airways zwischen *Tallinn und Heathrow* verkehren. Die Vorsitzende des Tallinner Flughafens, *Piret Mürk-Dubout*, sagte, dass es sich um eine ausserordentlich wichtige Errungenschaft handele. “British Airways ist eine Fluggesellschaft mit besonderer Bedeutung, wir haben seit Jahren davon geträumt, dass sie nach Tallinn kommt. Dank harter Arbeit des letzten Jahres geht der Traum in Erfüllung und im März können wir das erste Flugzeug von British Airways in Tallinn begrüßen,” sagte Mürk-Dubout.

TOP 100 estnische Unternehmen



Eine von der Zeitung Postimees erstellte Liste von estnischen Unternehmen mit grössten Umsätzen zeigt, dass die in der Wirtschaft herrschende Stagnation wächst und die Umsätze von Grossunternehmen sinken. Postimees hat bereits seit 2012 die Finanzberichte der 100 grössten Unternehmen Estlands beobachtet und in diesem Jahr zum ersten Mal festgestellt, dass der Gesamtumsatz von diesen Unternehmen gesunken war. In den früheren Jahren lag der Gesamtumsatz der 100 grössten Firmen stabil bei ca. 18 Mrd. EUR. Im letzten Jahr ist der Umsatz aber um bemerkenswerte 6% auf 17,2 Mrd. EUR gesunken. Noch grösser ist der Rückgang von Gewinnzahlen – um 30% auf 805 Mio. EUR.

Obwohl die Liste nur 100 grösste Unternehmen Estlands umfasst, müsste sie die Situation in der estnischen Unternehmenslandschaft objektiv widerspiegeln. Der Gesamtumsatz der 100 grössten Unternehmen bildet rund 1/3 der Umsätze aller estnischen Unternehmen (im letzten Jahr 49 Mrd. EUR) also 1/4 der Gewinne der estnischen Unternehmen (2,97 Mrd. EUR).

Zu den TOP 10 gehören folgende Firmen: Ericsson Eesti (Telekommunikation), Tallink Grupp (Reederei), Eesti Energia (Energieversorgung), Tallinna Kaubamaja (Einzelhandel), Maxima Eesti (Einzelhandel), Rimi Eesti Food (Einzelhandel), BLRT Grupp (Schiffbau), Swedbank (Bankwesen), Magnum (Medikamente), Nordmet (Handel mit Metallen).

LETTLAND

Lettlands BIP im dritten Quartal um 0,8% gewachsen

Das Bruttoinlandprodukt Lettlands ist im dritten Quartal im Jahresvergleich um 0,8% gewachsen, zeigen die Angaben der Statistischen Behörde Lettlands. Am stärksten zum Wirtschaftswachstum beigetragen haben Industrieproduktion (2%) und der Dienstleistungssektor (1%). Die Baubranche zeigte in Lettland allerdings einen 24% Rückgang. Endgültige Angaben werden am 30. November veröffentlicht.

Lettlands Sicherheitslage ist kompliziert



Normunds Mežviets, Leiter der *lettischen Sicherheitspolizei* sagte in einem Fernsehinterview, dass man die Sicherheitslage in Lettland zurzeit als unsicher und kompliziert bezeichnen könnte. Man könne heute hauptsächlich von zwei Sicherheitsgefahren reden – Russlands unberechenbare Taten und internationaler Terrorismus. In Sachen Russland könne man heute sehen, dass es in Interessen seiner geopolitischen Ziele die Zahl der

Truppen in den Grenzgebieten zu den baltischen Staaten erhöht. Damit versuche Russland die internationale Gemeinschaft zu erschrecken und die westlichen Alliierten zu zersplittern. Russische Geheimdienste aktivierten ihre Aktivitäten in Lettland, so aber auch die lettische Sicherheitspolizei, sagte Mežviets. Der Sicherheitspolizei aufgefallen seien auch einige lettische Lehrer, die versuchen, in ihrer Arbeit die geopolitischen Interessen Russlands zu propagieren. Was den Terrorismus angehe, so hätten die Geheimdienste nach den Angriffen in Europa ihre Arbeit intensiviert. Als Folge davon, seien so einige Pläne der Terroristen gescheitert, ohne dass die Öffentlichkeit davon erfahren habe. Die islamische Gemeinschaft sei in Lettland klein, allerdings sei auch diese nicht ganz unbetroffen von extremistischen Einflüssen.

Verbraucherpreise in Lettland leicht gestiegen

Die neusten Informationen der Statistischen *Behörde Lettlands* zeigen, dass die Verbraucherpreise per Ende Oktober im Vergleich zu Oktober 2015 in Lettland um 1% gestiegen sind. Die Preise von Waren sind um 0,3% gestiegen, die von Dienstleistungen um ganze 2,9%. Im Vergleich zu 2015 sei die gestiegene Inflation auf die Erhöhung der Preise für Lebensmittel, nichtalkoholische Getränke, Alkohol, Tabakwaren und einige weitere Bereichen zurückzuführen.

Baltische Staaten sind die grössten Verlierer der gegen Russland gerichteten Sanktionen

Die Ergebnisse einer durch das *Genfer Graduate Institute of International and Development Studies* (PSIG) durchgeführten Studie zeigen, dass die baltischen Staaten die grössten Verlierer der von der EU gegen Russland gerichteten Sanktionen sind. Bei Estland ist der Export nach Russland in den letzten zwei Jahren am stärksten gefallen. 2013 bildete der Export nach Russland vom gesamten Export in nicht EU Länder 39,5% der estnischen Exporte. 2015 lag der Anteil nur noch bei 26,8%. Im Falle Lettland lag der Anteil Russlands bei 10,7% und Litauen 9,1%. Der EU Durchschnitt lag bei 2,8%. “Wir haben festgestellt, dass die wirtschaftlichen Folgen der Sanktionen nicht in Relation mit dem politischen Widerstand der jeweiligen Staaten gegen die Sanktionen stehen,” kommentierte *Erica Moret von der PSIG*. “Griechenland und Italien gehören zu den wegen der Sanktionen am wenigsten gelittenen Staaten, sind aber gleichzeitig die lautesten Befürworter der Aufhebung der Sanktionen,” sagte Moret. Die Exporte Griechenlands nach Russland seien in einigen Bereichen sogar gewachsen. “Die grössten Befürworter der Sanktionen – Estland, Lettland und Litauen – mussten am meisten unter dem starken Rückgang der Exportzahlen leiden,” sagte Moret.

Lettland setzt aktive Zusammenarbeit mit den USA fort



Das Büro des lettischen Premierministers teilte am Mittwoch mit, dass Lettland seine aktive Zusammenarbeit mit den USA auch nach der Wahl von Donald Trump fortsetzen werde. Für Lettland seien die USA ein langzeitiger strategischer Partner. *Pressesprecher des Premierministers Andrejs Vaivars sagte: „Die lettische Regierung ist zur Zusammenarbeit mit der neuen Administration der USA bereit, um transatlantische Beziehungen im Interesse Europas zu stärken“.* Lettland hätte bereits bewiesen, dass es seine Verpflichtungen vor den Alliierten ernst nimmt und bereit sei bei Bedarf auch künftig den Alliierten zu helfen. Lettland erwarte das gleiche auch von seinen Partnern.

LITAUEN

Litauens Haushaltsüberschuss

Die Nachrichtenagentur BNS berichtete, dass Litauens Haushaltsüberschuss nach den ersten 9 Monaten des Jahres 255,1 Mio. EUR betrug, was 0,7% des BIP ausmache. Im vergangenen Jahr befand sich der Staatshaushalt mit 64 Mio. EUR im Defizit. Die Budgeteinnahmen lagen nach den ersten 9 Monaten bei 8,15 Mrd. EUR und die Ausgaben bei 7,66 Mrd. EUR. Die Steuern bildeten 50,2% und Sozialversicherungsbeiträge 42% der Einnahmen.

Litauens Staatsverschuldung

Litauens Staatsverschuldung betrug per Ende September 15,5 Mrd. EUR, was umgerechnet 40,5% des BIP Litauens ausmacht, *berichtet das Litauische Finanzministerium.* Auslandsverschuldung bildete 75,1% und Inlandverschuldung 24,9% der gesamten Schuldenlast. 99,7% der Verschuldung war langfristig.

Litauens BIP um 2,1% gewachsen

Ähnlich zum Nachbarstaat Lettland zeigt auch Litauens Wirtschaft gute Wachstumstendenz. Nach den ersten neun Monaten betrug Litauens Bruttoinlandprodukt 28,4 Mrd. EUR, im Vergleich zum Vorjahr ein Wachstum von 2,1%, berichtet die Statistische Behörde Litauens. Das BIP des III. Quartals lag bei 10,2 Mrd. EUR, was im Vergleich zum letzten Jahr ein Wachstum von 0,1% bedeutete. Den Informationen der Statistischen Behörde zufolge trugen zum Wachstum am meisten sowohl Einzel- als auch Grosshandel, Transportwesen, Unterkunfts- und Verpflegungsbranche bei. Das Wachstum im Landwirtschaftssektor war in diesem Jahr etwas langsamer als 2015.

Litauen wird Angaben über Flugreisende sammeln

Alle Fluggesellschaften müssen ab dem 1. Januar Informationen über die nach und aus Litauen reisenden Fluggäste sammeln. Litauen gehört zu den ersten Ländern in Europa, die Angaben der Fluggäste sammeln und verarbeiten wird, *steht in einer Pressemitteilung der litauischen Polizei.* Das System ermögliche effektivere und schnellere Entdeckung von Delikten oder bereits begangenen Delikten zu untersuchen. Das Transportgesetz schreibt vor, dass Fluggesellschaften 48 Stunden vor dem Abflug Angaben über ihre Fluggäste an die von der Polizei bevollmächtigte Behörde schicken müssen. Neben Daten wie Vor- und

Familienname, Geburtsdatum, Geschlecht und Staatsangehörigkeit müssen Fluggesellschaften auch Visainformationen oder sonstige Informationen über den Aufenthalt der Person im jeweiligen Staat, seine Kontaktadresse und Angaben über das Flugticket, das Gepäck, den Sitzplatz, die Zahlungsmethode und den Käufer des Flugtickets liefern.

Litauens Arbeitslosigkeit unverändert

Die Nachrichtenagentur BNS berichtet, dass die **Arbeitslosigkeit im Oktober bei 7,2%** lag, was 130 100 Personen entspricht. Die Arbeitgeber meldeten im Oktober 29 200 offene Stellen. Die Zahl der Stellenangebote ist im Vergleich zu September um 5 300 gefallen. In grösseren Städten war die Arbeitslosigkeit etwas niedriger als der Durchschnitt - 6,6%, in Panevėžys und 4,8% in Šiauliai.

Immobilienpreise am meisten in Vilnius gestiegen



Die Preise von Wohnflächen sind im ersten Halbjahr 2016 am stärksten in Vilnius gestiegen, zeigt eine von der **Swedbank durchgeführte Studie über den Immobilienmarkt der baltischen Länder**. Im Vergleich zum letzten Jahr sind die Preise in Vilnius um 9% gestiegen und betragen per Ende Juni 1356 EUR pro Quadratmeter. In Tallinn stiegen die Preise um 4% und betragen 1515 EUR, in Riga sind die Preise im Vergleich zu 2015 um 2% gefallen und betragen durchschnittlich 925 EUR pro Quadratmeter. Die Zahl der Transaktionen mit Wohnflächen sind in Riga in der ersten Jahreshälfte um 24% gestiegen, in Vilnius um 14% und Tallinn 2%. Die meisten Immobilientransaktionen pro 1000 Einwohner verzeichnete Tallinn (20), es folgten Vilnius mit 18 und Riga mit 14. In der ersten Jahreshälfte wurden in Lettland 69% der Immobilienkäufe mit Bankkrediten finanziert, in Tallinn 56% und Vilnius 39%.

Koalitionsvertrag unterschrieben



Die **Union der Bauern und Grünen und die Sozialdemokratische Partei Litauens** unterzeichneten am Mittwoch einen Koalitionsvertrag. Der Vertrag beschreibt Themen des neuen Regierungsprogramms. Die Union der Bauern und Grünen hat in dem vor einigen Wochen gewählten neuen 141 Sitze starken Parlament 56 und die Sozialdemokratische Partei 17 Plätze, zusammen 73. Für eine Parlamentsmehrheit braucht man 71 Mandate. Laut Vereinbarung stellen die bei den Wahlen offenbar abgestraften Sozialdemokraten dennoch drei Minister: den Aussenminister, Justizminister und den Wirtschaftsminister.

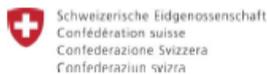
Litauen traut den USA



Litauen traut den USA, sagte Litauens Staatspräsidentin **Dalia Grybauskaitė** am Mittwoch nach der Bekanntgabe der Wahlergebnisse in den USA. "Das Volk der USA hat seine Entscheidung getroffen und wir respektieren diese Wahl. Wir trauen den USA, unseren grössten und nächsten Alliierten. Starke transatlantische Beziehungen zwischen

Europa und den USA sind die beste Antwort auf geopolitischen Herausforderungen," sagte Grybauskaitė. Trump habe während seiner Wahlkampagne gesagt, dass die USA bei möglicher militärischen Aggression intervenieren würden, falls die baltischen Staaten ihre Verpflichtungen in der Allianz erfüllen. Gemeint sind damit Verteidigungskosten, die mindestens 2% des BIP betragen sollten, was derzeit nur von Estland erfüllt wird.

KULTUR



Embassy of Switzerland to Latvia, Lithuania and Estonia
28.10.2016

CULTURAL CALENDAR FOR LATVIA 2016 EVROS WALK WATER – PERFORM IT FOR US



EVROS WALK WATER

The River Evros divides Greece from Turkey, forming a line of demarcation to the 'fortress' of Europe. In a small house in the centre of Athens live fifteen boys who have survived journeys on foot from Iraq, Afghanistan, Syria, the journey by boat to Greece, and the brutal conditions of Greek detention camps.

In this project Daniel Wetzel (Rimini Protokoll) has collaborated with boys in Athens to develop a stage set and an audio drama, made of stories about their reasons for fleeing their home countries, their journey to Europe, and their daily life in Athens. Because the boys are prevented by travel regulations from being present on stage, the audience takes their place, listens to their stories at individual audio stations where the instruments are also positioned, and then, following the boys' instructions, performs the concert. This stage production is about the notion: "we would like to perform it for you, but because we are not allowed, you have to play it yourselves."

HOMO NOVUS

The International Festival of Contemporary Theatre "Homos Novus" will take place in Riga from November 7 to 12.

RIMINI PROTOKOLL

This year the festival is welcoming the "Rimini Protokoll" project EVROS WALK WATER. Rimini Protokoll is the label for the works of the artists Stefan Kaegi (Swiss, b. 1972), Helgard Haug (German, b. 1969), and Daniel Wetzel (German, b. 1969) in various team constellations related to theatre, live art, radio plays and installation. They are often mentioned as inventors of a new wave of documentary theatre.

EVROS WALK WATER will be performed in

GERTRUDES STREET THEATER
Gertrudes iela 101a

On FRIDAY, November 11
14.00, 15.30, 17.00, 18.30 (in Latvian)
20:30 (in English)

On SATURDAY, November 12
12.00, 13.30, 15.00, 16.30, 18.00 (in Latvian)
20:30 (in English)

<http://homonovus.lv/eng/programme?s=evros-walk-water>
http://www.rimini-protokoll.de/website/en/project_6744.html#

prohelvetia

Elizabetes iela 2
LV-1340 Riga
Telefon: +371 6733 83 51/2, Fax: +371 6733 83 54
rig.vertretung@eda.admin.ch / www.eda.admin.ch/rig

**Kurzgeschichten von alt N.R. Francois Loeb, unserem ehemaligen
Kammerpräsidenten, heute unter <http://www.francois-loeb.com>**

DAS FRÜHSTÜCKS-EI

Heute ist Sonntag. Ach wie herrlich den Tag zu genießen! Lange geschlafen. Mich dann wie bei meinem Kater üblich gestreckt und nochmals gestreckt. Keine Hetze. Endlich Ruhe. Nicht auf die Uhr schauen. Eine wundervolle CD auflegen. Mit der Musik mitschwingen und die Seele baumeln lassen. Gut dass es einen Tag der Ruhe gibt, an dem es nichts zu erledigen gibt. Und dann mein Junggesellen Frühstück! Allein mit meinen Gedanken kommunizieren. Was gibt es besseres? Fällt mir rein gar nichts ein. Bin ich ein Glückspilz. Das Leben ist mir hold. Und zur ersten Mahlzeit am Tage in aller Gemütsruhe lukullisch speisen. Geröstete

Brote. Geräucherter Lachs. Bohnenkaffee. Frisch aufgebrüht, sodass der Geruch sich in meiner kleinen Wohnung angenehm verbreitet. Meinen Nasenrezeptoren einen Nasenstüber versetzt, sodass auch sie sich den Burgunderweinträumen entziehen.

Und als Höhepunkt des Mahls mein perfekt zubereitetes Dreieinhalb-Minuten+acht-Sekunden Ei. Niemand ausser mir kann es so vollkommen zubereiten. Bin echt stolz darauf! Eierkochautomat in Bewegung setzen. Rohes Ei dem Eisschrank entnehmen. Anstechen. Einlegen. Zeitung im Briefkasten holen. Da klingelt die Eieruhr bereits. Rasch Eibefreiung durchführen. In den Becher legen. An Tisch setzen. Die Guillotinen-Zeremonie durchführen. Messer liegt bereit. Doch was ist das? Nein, das ist unmöglich. Dieses Ei ist wahnsinnig. Beginnt zu sprechen: "Barbar! Du bist gemeint. Du der Eierköpfer. Was fällt Dir ein! Mich der Guillotine zu unterziehen. Habe ich das verdient? Meine Fruchtbarkeit zu unterbinden. In die Hühnerhölle sollst Du kommen. Der Fluch der Hühnerschaft samt allen Hahnenkämmen soll auf Dir lasten. Du Sadist Du!". Und ich sehr mit Schrecken wie dem Ei ein langer Arm entwächst. Dieser das Messer ergreift ... NEEEEIIIIINNNNNNN ...

ZWEIBEINE

Da kamen mir heute Mittag mitten in der Hauptgeschäftsstraße zwei Beine entgegen. Hübsche Beine wie ich neidlos zugestehen kann. Eines kerzengerade und dünn. Wollte gar nicht mehr enden als ich meinen Blick daran weidete. Das zweite leicht gekrümmt. Ein echtes Halb O Bein. Ein Klammerbein also wie mir mein wacher Geist zuflüsterte. Leicht behaart. Aber mit Muskeln bepackt wie ein Stier der bereit ist eine Stampede zu veranstalten. Beide bummelten einträchtig mir entgegen. Ich unternahm einige kleine Rückwärtsschritte. Zückte mein Phone. Wollte knipsen. Sah durch den Sucher. Doch kein Bein zu finden. Weder dünn noch krumm. Einfach kein Bein. War ich einer Fata Morgana aufgesessen? In der Wüste der Einkaufsstraße die den einheitlichen Look aller Einkaufsstraßen der Welt als Vorbild genommen hatte. Und immer noch nahm. Steckte mein Handy in die Tasche. Blickte nach vorn. Die zwei kamen mir entgegen. Nur noch wenige Fuss von mir entfernt. Doch jetzt seitenverkehrt. Hatten links nach rechts und rechts nach links gekehrt. Doch keinesfalls in sich gekehrt. Was mir auffiel: Beide wanderten durch Menschen hindurch. Kamen auf mich zu. Ich fühlte wie zuerst das Krumme, dann das Dünne sich an meinen Körper schmiegen. Angenehm war das nicht. Denn beide versuchten durch mich durch zu steigen. Das gelang ihnen nicht, obwohl ich es erwartet hatte. Dann durchbohrten sie mich. Suchten die richtige Stellung in mir. Fanden diese nach einigen Sekunden.

Nun starren mich alle Passanten an. Zeigen mit Fingern auf mich. Rufen nach der Polizei. Weshalb ist mir ein Rätsel. Doch da, ein Schaufenster eines modernen Modeladens der die ganze Fläche mit Zerrspiegeln ausgestattet hat. Ich erschrecke. Bin winzig dick. Besitze 4 kleine Beinchen. Eher Pfötchen. Zwei die mir gehören. Eins Krummes und ein Dünnes. Donnerwetter schon wieder haben die Beine die Seiten ausgetauscht. Wechselwähler denke ich. Na, das ist heute gang und gäbe. Ich spare mein Adrenalin für wichtigere Angelegenheiten und wandere weiter durch die Einheitseinkaufsstraße die den einheitlichen Look aller Einkaufsstraßen dieser Welt als Vorbild genommen, nein, gestohlen hat ...

Der BaltArt-Verlag präsentiert:

MATTHIAS BOOSCH



BLACK FRIDAY-
Und andere
Lettland-Geschichten

Baltische Bibliothek im BaltArt-Verlag-Band IX

Ein deutscher Autor, ein Schweizer Verlag, ein baltisches Land:

Matthias Boosch stellt sein Buch «Black Friday – und andere Lettland-Geschichten» in Lettland und Estland vor.

Die Daten der Lesetour von Matthias Boosch:

Lettland:

Mittwoch, 23. November 2016, 15 Uhr

Universität Liepāja

Raum 227

Liela iela 14

LV-3401 Liepāja

www.liepu.lv

Freitag, 25. November 2016, 18 Uhr

Buchhandlung «Grāmatu un kultūrpreču māja "NicePlace Mansards"»

Kr. Barona iela 21a (iekšpagalma māja, im Innenhof)

Rīga

+371 25 156 875

mansards@niceplace.lv

facebook.com/NicePlaceMansards

www.niceplace.lv/en/niceplace_mansards_shop

Estland:

Montag, 28. November 2016, 16.15 Uhr

Universität Tartu

Institut für Fremdsprachen und Kulturen

Abteilung für Germanistik

Philologische Bibliothek

Lossi 3

EE-51003 Tartu

<http://www.ut.ee/et>

Dienstag, 29. November 2016, 19 Uhr

Buchhandlung REaD raamatupood

Maakri 19/21

Tallinn

+372 5565 3322

raamaturead@gmail.com

maajahallik@gmail.com

<https://www.facebook.com/pg/raamaturead/about/>

Eintrittspreise:

Erwachsene: 5 €

Studenten, Soldaten, Pensionierte: 3 €

Das Buch kann anlässlich der Lesungen erworben werden.

Autor Matthias Boosch signiert.

Mehr:

Scurrile Abenteuer und erweiterte Horizonte in der baltischen Provinz:

Erstmals gibt der auf Übersetzungen spezialisierte BaltArt-Verlag ein Werk eines deutschen Autors in der Originalsprache heraus.

Band 9 in der Baltischen Bibliothek im BaltArt-Verlag, Matthias Booschs «Black Friday – und andere Lettland-Geschichten», lädt ein zu einer Entdeckungsreise in dieses baltische Land abseits der Touristenströme.

Zum Buch:

Zwei Diebe, die behaupten von der russischen Mafia zu sein, aber nur den Kühlschrank ausräumen.

Ein hagerer Black-Metal-Fan mit einem weißen Schlappohrkaninchen, der einem gestrandeten Touristen früh morgens Tee serviert, während er ihm Details der baltischen Black-Metal-Szene auseinandersetzt.

Ein neuer Freund, der die Stadtgeschichte mit brennendem Wodka in einem Aschenbecher illustriert.

Es sind meist abseitige, skurrile Begebenheiten, die Autor Matthias Boosch mit satirischem, an Wladimir Kaminer gemahnendem, humorvollem Blick in seinen Lettland-Geschichten erzählt. Dabei wird nicht der Anspruch erhoben, ein politisch korrektes, umfassendes, gar repräsentatives Bild des baltischen Landes widerzugeben. Vielmehr trifft der Ich-Erzähler, ein aus der Zeit gefallener Spät-Hippie auf Selbstfindungstrip, auf originelle Protagonisten, eigentümliche Charaktere und Außenseiter, mit denen er – vorwiegend in der Provinz – allerlei Absurdes, aber auch Anrührendes erlebt.

Unvorbereitet wie er ist, erfährt der junge Deutsche zwar einen Kulturschock, kommt jedoch häufig dank der in Teilen des Baltenvolks verbreiteten Zuhilfenahme von Hochprozentigem mit der Alltagsbewältigung und Völkerverständigung bestens klar.

«Black Friday – und andere Lettland-Geschichten» ermöglicht dem Leser ungewöhnliche Einblicke in ein sich im Umbruch befindliches, verschoben wirkendes Stück altes Europa. Denn wo das tragische postsowjetische Erbe auf neue Freiheiten sowie die Errungenschaften und Ansprüche der Moderne trifft, kann es leicht zu Friktionen und Brüchen kommen – so, wie sie Matthias Boosch in unverwechselbar-lakonischer Sprache schildert.

Der Autor:

Matthias Boosch (*1982) wuchs im hessischen Bischofsheim auf. An der Gutenberg-Universität Mainz studierte er Geschichte und Buchwissenschaft. 2009 erschien im Gonzo-Verlag seine Polit- und Mediensatire «Großtyphien schlägt zurück», in der er sich mit den kriegerische Folgen des 11. Septembers auseinandersetzt.

«Black Friday – und andere Lettland-Geschichten» ist sein zweites Buch. In diesem BaltArt-Band reflektiert Matthias Boosch Erfahrungen und Erlebnisse aus seiner Zeit in der

ehemaligen Hansestadt Limbaži, heute eine Kleinstadt im Norden Lettlands, in welcher er 2005/2006 ein Jahr lang lebte.

Auszeichnung:

Für die Lettland-Geschichte «Der Überfall» erhielt Matthias Boosch 2015 den Mainzer Literaturförderpreis.

Das Buch kann direkt beim BaltArt-Verlag info@baltart.ch bestellt oder im Buchhandel bezogen werden.



Matthias Boosch

Black Friday – und andere Lettlandgeschichten

Baltische Bibliothek im BaltArt-Verlag – Band IX

BaltArt GmbH Switzerland, BaltArt-Verlag,
Langenthal (Schweiz), 2016

978-3-9524559-0-6

Preis: 17 CHF / 15 € (plus allfällige Versandkosten)